



## Die Mami-Kolumne

# Tschüss Kita, nun leider für immer!

Zweifachmami **Susi Groth\*** muss in Kürze endgültig Abschied nehmen – leicht fällt ihr das nicht

**N**ur noch wenige Wochen und es heißt für mich Abschied nehmen... Und schon jetzt bin ich ziemlich sentimental. Denn Mitte August werde ich die Kita meiner Kinder zum letzten Mal betreten. Über acht Jahre lang habe ich sie wochentäglich aufgesucht. Erst mit einem Kind, dann mit zwei Kindern und seit zwei Jahren erneut nur noch mit einem Kind. In der Corona-Zeit durfte ich das Haus anderthalb Jahre (oder waren es sogar zwei?) nicht betreten, konnte meinen Kindern nur durch die Scheibe winken. Auch das haben wir überstanden – vor allem dank der liebevollen Betreuung.

Und das führt mich zu den Erzieherinnen und Erziehern. Mit Engelsgeduld, Engagement, Ideenreichtum und viel Zuwendung haben sie sich in all den Jahren um meine Kinder gekümmert – und ihnen so viel beigebracht. Schleifenbinden, Uhr ablesen oder wie man Löwenzahnhonig zubereitet. Meine Jungs waren mit ihren Erziehern im Leipziger Zoo, bei der Ega in Erfurt, beim Schwarzhorn-Minigolfen in Gera, im Jenaer Planetarium, im Kino und diverse Male im Freibad. In den kühlen Jahreszeiten ging's mittwochs in die Sauna, freitags in die Sporthalle und zwischen drin gab's immer wieder kleine Kneipp-Kuren. Gern erinnere ich mich auch an die „spielzeugfreien“ Wochen, in denen die Kinder nur mit Naturmaterialien und Haushaltsgegenständen gespielt haben und ex-

trem kreativ wurden. Ganz toll war auch der „Vorschulclub“, der immer im letzten Kitajahr stattfand und meine Jungs jeweils spielerisch und ohne Druck auf ihr nächstes Abenteuer, die Schule, vorbereitete. Höhepunkt der „Vorschulclub“-Zeit war immer die Ernte der Zuckertüten vom Zuckertütenbaum im Kita-Garten. Im Frühjahr hingen dort ganz kleine Zuckertüten. Aber weil die Vorschüler den Baum immer gut mit Zuckerwasser gossen, wuchsen die Tüten von Woche zu Woche – am Ende waren sie 35 cm lang und konnten im Juli, kurz vor Ferienbeginn, geerntet werden. Drin waren nützliche Schulutensilien und schöne Kita-Erinnerungen... Chapeau und Danke an alle Erzieher, die das und auch alles andere ermöglicht haben!

Meine Kinder haben ihre Kita sehr geliebt – und ich habe sie dort jeden Tag aufs Neue gern und voller Vertrauen in Obhut gegeben. Nun endet diese Zeit – und während sich mein Jüngster sehr auf die Schule freut, hab ich eine kleine Träne im Knopfloch. Ich bin nun mal nicht so gut im Abschiednehmen. Aber zum Glück bleiben die Erinnerungen – und Dutzende Bilder, Kunstwerke und Fotos.

\* Susi Groth, 45, ist seit März 2022 Textchefin bei *Superillu*. Vorher war sie viele Jahre freie Journalistin. Sie lebt mit ihrem Partner und zwei Söhnen (8 und 6,5 Jahre) in Jena. 2020 erschien ihr (sehr selbstironisches) Buch „Ich bin keine Super-Mom“ (Eulenspiegel Verlag)